



Lodge und Norris gegen Vertrag

Norris spricht volle drei Stunden, hält dann Rede später beenden will

Lodge warnt vor Japans Vordringen auf China

Washington, 11. Okt.—Westen hielt Senator Norris, Nebraska, im Senat eine Rede gegen Ratifikation des Friedensvertrags in gegenwärtiger Fassung. Er drang darauf, daß der Vertrag hinsichtlich Schantung amendiert werde, „damit wir China zurückgeben können, was China gehört.“ „Bisher ist noch kein Mann aufgetreten“, sagte Norris, „der das Abtreten Schantung an Japan verteidigt hat.“ „Zunächst, das so gar Präsident Wilson diesen Akt als infam erklärt habe. Auf die Rede des Präsidenten in St. Louis verweisend, in welcher er sagte, daß Deutschland Rechte im Osten von den Mächten an Japan abgetreten wurden, um Japan zu veranlassen, auf Seiten der Alliierten in den Krieg zu ziehen, verlor Norris eine Depesche vom Präsidenten, datiert Garrison, Mont., in welcher der Präsident dem Nebraska Senator für den Hinweis auf seine „unbeabsichtigte Erklärung“ dankte. Senator Norris sagte, er habe die Depesche für sich behalten, bis der Präsident seine Rede beendet, in der er die Forderung, daß er seine auf Schantung bezügliche Behauptung zurücknehmen würde. Diefes aber sei nicht der Fall gewesen.

„Die Wahrheit wird nicht immer Lügen aus dem Felde schlagen“, sagte Norris. Er verwies darauf, daß Japan im Jahre 1914 in den Krieg eintrat, während das Schantung Übereinkommen nicht vor 1917 getroffen wurde.

Nachdem der Redner drei volle Stunden gesprochen hatte, hielt er eine, verweisend indessen darauf, daß er noch länger nicht fertig sei. Er wird dieselbe heute beenden. Man erwartet, daß das Hauptprogramm im Laufe der nächsten Woche erledigt werden wird. Auf Lodge's Vorschlag wird das Schantung-Amendement nächsten Mittwoch zur Debatte kommen. Damit aber ist nicht gesagt.

Englands König unterzeichnet Vertrag

London, 11. Okt.—König George von England hat die Ratifikations-Resolution des Friedensvertrages unterzeichnet. Ein L. rier ist mit dem Dokument sofort nach Paris abgereist.

Sizilianer und Soldaten im Kampf

Rom, 11. Okt.—Bei Miesol, kam es zwischen Bauern und Soldaten zu einem blutigen Zusammenstoß. Es wurden 13 Personen getötet und zwischen 30 und 50 verwundet. Die Bauern wollten sich der Güter ihrer Herren bemächtigen, worauf die dort stationierten Soldaten Feuer gaben. Vier Soldaten wurden verwundet. Zuerst eröffnete das Militär Feuer aus Maschinengewehren, da die Bauern demselben aber standhielten, wurde Artillerie aufgeschrien.

Frau John Westphal erlag Verletzungen

Greenfield, Iowa, 11. Okt.—Frau John Westphal, die unweit von Frontonelle wohnt, wurde durch ein Autoverbrechen, das auf der Rennbahn der Blair County Fair durch den Jann rannte schwer verletzt und ist ihren Verletzungen im Creston Hospital erlegen. Frau Westphal erlitt den Verzug beider Beine in andere innerliche Verletzungen.

Gründung einer Liga

Aurora, Neb., 11. Okt.—Ein Zweig der Nebraska League for the Preservation of American Independence, wurde gegründet. M. F. Stanlen, Präsident, R. R. Smith, Vize-Präsident, George A. Burr, Sekretär, und R. Hunt wurde als Schatzmeister erwählt. Die Liga wird in den nächsten Tagen eine Diskussion über den Friedenspakt veranstalten.

Kardinal Mercier besucht Rockefeller

Larrytown, N. Y., 11. Okt.—Kardinal Mercier von Belgien, begleitet von Erzbischof Hayes von New York hat heute John D. Rockefeller auf seinem Anwesen besucht. Der Kardinal wünschte Herrn Rockefeller persönlich zu danken für das, was er für das belgische Volk getan hat. Die beiden Kirchenfürsten machten die Fahrt von New York in Rockefeller's Limousine, die er ihnen zu ihrer Verfügung gestellt hatte.

Kartoffelernte durch Frost beschädigt

Genning, Neb., 11. Okt.—Der schwerer Frost von letzte Nacht hat den Kartoffeln, die noch im Felde sind, schweren Schaden getan. Es wird nur eine halbe Ernte erzielt.

„Cannhäuser“ Wilsons Lieblingsmelodie

Läuft sich die Oper auf dem Phonographen vor; Patient bringt eine gute Nacht.

Washington, 11. Okt.—Dr. Grayson sagt, daß Präsident Wilson eine gute Nacht verbracht habe; er wird wahrscheinlich im Laufe des heutigen Tages ein Bulletin veröffentlichen. In dem Krankenzimmer ist ein Phonograph aufgestellt worden. Der Patient erfreut sich an den belgischen Melodien; am liebsten aber hört er die Wagner Oper „Cannhäuser.“

Die Araber gegen den Judenstaat

London, 11. Okt.—Die Hoffnungen der Juden auf die Errichtung eines nationalen Heimatlandes in Palästina haben einen schweren Schlag erhalten, als heute offiziell angekündigt wurde, daß die Schaffung eines jüdischen Staates in der Mitte von Arabien die beständige Opposition von Seiten der Araber finden würde, die starke nationalitistische Tendenzen zeigen und erklären, daß sie keinen separaten hebräischen Staat in ihrer Mitte wünschen.

Prinz Emir Feisal, Sohn des Königs von Hedjaz, des berühmten arabischen Potentaten, der von General Allenby als „unter meinen am höchsten geschätzten Freunden“ bezeichnet wurde, hat, wie verlautet, Arabiens Fall offiziell dem britischen Premier vorgelegt und bestimmt angekündigt, daß die Araber unter keinen Umständen eine Aufteilung von Arabien gestatten würden, um den Juden ihren Nationalstaat zu geben.

2000 Menschenleben an der Küste verloren

Archangel, Freitag, den 10. Okt.—2000 Menschenleben gingen zu Grunde, infolge des Schiffwrauchs eines unbekanntem englischen Schiffes, an der norwegischen Grenze, so meldet eine drahtlose Depesche, die von Helsingfors empfangen wurde.

Sinn sein Richter werden abgesetzt

Weslart, 11. Okt.—Die irische (englische sollte das heißen) Regierung hat beschlossen, alle Friedensrichter abzusetzen, die unter dem Verdacht stehen, einen Anschlag von „Sinn Feinismus“ zu haben. Der erste Schritt in dieser Hinsicht wurde in Formanagh getan, wo zwei Richter, die vier dieser Verdacht standen, abgesetzt wurden.

Die Grenzlinien von Schuldistrikten hergestellt

Aurora, Neb., 11. Okt.—Die Bürger des 99. konsolidierten Schuldistriktes haben eine Petition an den County-Superintendent eingereicht, mit dem Gesuch, daß die ursprünglichen Grenzlinien der verschiedenen Schuldistrikte wiederhergestellt werden sollen. Ungefähr 90 Prozent der Stimmgäber haben diese Petition unterzeichnet. Die Begünstigung für den konsolidierten Schuldistrikt hat sich beträchtlich abgeklärt, seitdem die Bondvorlage von \$60,000 zum Bau eines neuen Schulhauses in der Walle geschlagen wurde.

Auto-Geschäft geschlossen

Peacocks, Neb., 11. Okt.—Die Evans Auto Co. schloß am Freitag die Türen. Die Geschäftler legten Herrn Frank R. H. als Geschäftsleiter ein. Es wird der Versuch gemacht werden, die Company zum Van'oretz zu zwingen, Herr Evans, der vulgärlich eine Farm verkaufte, das Automobil-Geschäft zu betreiben, ist außerhalb der Stadt und sein jetziger Aufenthaltsort unbekannt.

Norfolk Soldat gestorben

Norfolk, Neb., 11. Okt.—Glen Herman von Norfolk, der in der Schlacht vor Antigny verwundet wurde, ist zu Witmoor in Winford, Mo., gestorben. Voranrich ließ sich in Norfolk amwerben und gehört zum Maschinengewehr Corps der ersten Division.

Soldaten erhalten Gewerbeunterricht

Yonka City, Iowa, 11. Okt.—32 Soldaten, die alle körperlich behindert sind, erhalten in der Universitäts Gewerbeunterricht. Es wird noch eine große Anzahl entlassener Soldaten erwartet, die sich zu diesem Zweck als Studenten auf der Universität eintragen lassen.

Franzosen werden wieder ängstlich

Sind der Meinung, daß Moskale trotz dem und alledem ein großes Heer bilden will.

Paris, 11. Okt.—Die Franzosen sind über die Meldung, daß in dem deutschen Militärbudget eine Veranschlagung von 1.500.000.000 Mark vorgesehen ist, höchlichst aufgeregt. Es wird darauf verwiesen, daß diese Summe fast an die Zahl von 1913 herankommt. Kanals wurden für Heer und Marine 2.000.000.000 bewilligt. Man zieht hieraus den Schluß, daß Reichswehrminister Moskale eine reguläre Armee von annähernd derselben Stärke wie im Jahre 1914, etwa 900.000 Mann, auf die Beine bringen will, trotzdem in dem Friedensvertrag zu Versailles vorgeschrieben ist, daß sechs Monate nach Ratifikation des Friedensvertrages die Deutschen nur eine Armee von 200.000 Mann haben sollen.

Zeitungsberichten gemäß hat ein hoher deutscher Offizier geäußert, daß die ganze Welt die Organisation der deutschen Armee bei Beginn des Krieges bewundert habe; bei dem nächsten Krieges aber wird die Welt starr vor Wunde sein.

Geld dampfer fliegt auf; 5 tot, 12 verletzt

Philadelphia, 11. Okt.—Der Dampfer Chestnut Hill wurde infolge einer an dessen Bord stattfindenden Explosion fast zerstört. Fünf Personen kamen ums Leben und 12 andere wurden schwer verletzt. Die Toten waren bis zur Unkenntlichkeit entsetzt.

Das Plebiszit in Eupen u. Malmédy

Paris, 11. Okt.—Der Vorsitzende der deutschen Friedensdelegation hat an den Generalsekretär der Friedenskonferenz eine Note gerichtet, in welcher die Entente erklart wird, daß Plebiszit über die Zukunft Eupens und Malmédys, früher zu Deutschland gehörig, unter der Kontrolle der Völkerliga abzuhalten; weder Deutsche noch Belgier sollten in der Liga-Kommission vertreten sein. Es wird gesagt, daß schon jetzt die dortigen deutschen Bewohner von Belgiern eingeschüchert werden.

Ausführungsgezet für nationale Prohibition

Washington, 11. Okt.—Die Gesetzvorlage, um die nationale Prohibition zur Ausführung zu bringen, wurde vom Kongreß am Freitag beendet und die Maßregel von beiden Häusern wurde angenommen, sodas das Gesetz nur noch der Unterschrift des Präsidenten bedarf. Eas das Haus die Vorlage annahm, wurde ein erfolgloser Versuch gemacht, die Section des Gesetzes zu streichen, wonach der Staatsbehörde das Recht erteilt ist, durch Warrants eine Hausdurchsuchung vorzunehmen. Dieser anstößige Paragraph wurde mit 321 gegen 70 Stimmen beibehalten.

Expres Company zahlt hohe Steuer

Lincoln, Neb., 11. Okt.—Die American Railroad Express Company wird nach dem Gesetz eine Steuer von 2 Prozent ihrer Einnahme zahlen oder eine Gesamtsumme von \$59.698,86. Der Gewinn der Company, nach dem Verzicht, den sie an die Steuerbehörde einreichte, hat, belief sich auf \$1.934.643,05. Die Atchison Topick & Santa Fe protestierte gegen die Zahlung einer Steuer auf die Cars der „Freightator Dispatch Co., weil die Company in den Besitz der Regierung überging und folge deshalb keine Steuer bezahlen.

Der General-Anwalt ist jedoch der Meinung, daß die Regierung die Company für die Benutzung ihres Materials bezahlt, und auch wieder in den Besitz der Bahn übergeht, so ist es nicht mehr als recht und billig, daß sie die Steuer bezahle.

Kontrollieren Kriegsprohibition

Louisville, Ky.—Im Bundesgericht wurde eine Klage eingereicht, wonach die Konstitutionalität der Kriegsprohibition angezweifelt wird.

Regen erschwert das Säen

Beatrice, Neb., 11. Okt.—Der schwere Regen, welcher am Mittwoch in diesem Teil des Staates niederfiel, hat die Winterweizenjaat merklich verzögert.

Moske tadelt die Sozialistengruppe

Viele Südbandische, sagt der Auslandsminister, kämpfen in den Reihen der Russen.

Berlin, 11. Okt.—Während der gestrigen Reichstagsberatung griff Reichswehrminister Moskale die Minoritätssozialisten an, dieselben beschuldigend, daß sie die Lage Deutschlands nach außen hin erschweren und vernormern machen, indem sie die militärische Administration in hoshafter und ungerechtfertigter Weise angreifen. Er sagte ihnen, daß sie den britischen und französischen Missionen in Berlin die Stiefel abtackten.

Der Minister des Auswärtigen, Dr. Hermann Müller gab in einer Rede zu, daß viele Soldaten aus südbandischen Garaisonen sich mittels gefälschter Pässe nach den baltischen Provinzen begeben haben; diese aber würden zumeist durch Abenteurerlust dazu getrieben. Der Minister sagte, daß Mangel an Disziplin es den deutschen Soldaten erleichtere, in russische Dienste zu treten. Täglich kämen Leute zu ihm, welche ihm die Mitteilung machten, die Entente würde es gern sehen, Truppen in den Reihen der Russen kämpfen zu sehen. Falls die Entente wünscht, daß wir unseren letzten Soldaten aus russischen Truppenverbänden zurückziehen“, sagte er, „dann möge es uns gestattet sein, den Wunsch zu äußern, daß die Entente Ruhestand erklart, die Besuche einzustellen, Deutsche zu veranlassen, in russische Dienste zu treten.“

Dr. Reinsch über den Schantung-Vertrag

Berkeley, Cal., 11. Okt. (United Press).—Das Verhalten des amerikanischen Volkes hinsichtlich der moralischen Seite des Schantungvertrages stärkt die Bande zwischen dem Lande und China“, erklärte Dr. Paul Reinsch, Berater der chinesischen Regierung heute in der ersten öffentlichen Ansprache, seit seiner Ankunft aus China.

Er hielt eine Ansprache an die Studenten der Unterstufe von Californien.

„Heute ist der 6. Jahrestag der Gründung der chinesischen Republik“, sagte er. „Wenn auch diese sechs Jahre voller Trübel waren, so sind doch die Chinesen heute das demokratischste Volk in der Welt, und irgend ein Versuch, die Monarchie wieder zu etablieren, würde fehl schlagen.“

Dr. Reinsch befindet sich auf der Reise nach Washington.

Eine große Offensive von Villa eingeleitet

Washington, 11. Okt.—Ein Kontingent aus dem nördlichen Hauptquartier in Durango, der in Washington ankam, berichtet von einer großen Offensive, die Villa mit einer großen Anzahl von Einheiten des beginnenden Kampfes sind nicht bekannt. Der Kontingent berichtete, daß Villas Truppen weiter südlich in den Kampf gehen werden, mit der Absicht, die Stadt Mexiko einzunehmen und die Carranza-Regierung zu stützen.

Die endgültige Absicht Villas ist die Organisation der Regierungsverwaltung in jedem Bezirk, soweit derselbe erobert wird. Eine große Anzahl Defekturer aus Carranzas Armee sind in Villas Armee getreten. Villa soll jetzt eine Armee von 100.000 Mann haben.

Hochzeit in Table Rod

Table Rod, 11. Okt.—Lee Park und Fel. Gertrude M. Park von Pawnee City, traten am Dienstag abend in den Stand der Ehe. Pastor Paul C. Rame vollzog die Trauung. Das junge Paar wird sich unweit von Pawnee City häuslich niederlassen.

Völkervereinigung erst im Januar

London, 11. Okt.—Es wird jetzt für unmöglich gehalten, daß die erste Sitzung des Völkervereinigung im November in Washington stattfinden kann, wie es geplant war. Die allgemeine hier geäußerte Ansicht geht dahin, daß die Verammlung mindestens bis Januar verschoben werden muß.

Streik dehnt sich aus

Altoona, Pa., 11. Okt.—Alle Lokomotivspektre und Reineiger der Pennsylvania Bahn in diesem Distrikt streikten.

Ausländer müssen amerikanisiert werden

Von dieser Idee ist das Senats-Untersuchungskomitee, das die Ursachen des Streiks in Pittsburgh untersucht, durchdrungen

Sind den Warnungstafeln in mehreren Sprachen

Pittsburgh, Pa., 11. Okt.—Die ausländischen Arbeiter müssen amerikanisiert werden. Zu diesem Entschluß ist Senator Kenyon, der zusammen mit anderen Mitgliedern des Senatskomitees die Ursachen des Streiks der Stahlarbeiter im Pittsburgh Distrikt untersucht, Kenyon erklart heute, daß man sich bemühen wird, Gesetze anzunehmen, daß jeder Ausländer gezwungen wird, Bürger der Ver. Staaten zu werden. Die Senatoren waren ab der Sforierung der Ausländer im Stahl-Distrikt erklart; sie besuchten Distrikte, in welchen man die englische Sprache kaum versteht. Wiederholt mußte man zu Dolmetschern seine Zuflucht nehmen, um sich den Betragten verständlich zu machen. In allen Stahlwerken waren Warnungstafeln in fünf verschiedenen Sprachen angebracht; Proklamationen sind in verschiedenen Sprachen abgefaßt.

Der Hilfsfonds für Mitteleuropa

Auch heute ist wieder eine stattliche Anzahl Beiträge zum Hilfsfond für Mitteleuropa anzunehmen, wie aus dem nachfolgenden Finanzbericht des Sekretärs Gustav Hauelsen hervorgeht.

Die hiesige Hilfs-Gesellschaft wird diese Tage wieder eine Verammlung abhalten, um Schritte zu tun, eine weitere Sendung von Milch nach draußen abzusenden. Bald werden die Damen auch genug Kleidungsstücke an Hand haben, um eine große Sendung nach drüben zu befordern.

Es ist zuverläßlich zu hoffen, daß von jetzt ab auch solche Counties das Hilfswerk aufnehmen werden, von denen bisher noch nichts gelang wurde. Die von drüben eintreffenden Briefe melden von dem großen Notstand und der Angst, mit der man dem Winter entgegengeht. Es fehlt an Mehl und deshalb sollte Redemann sein Scherlein zur Linderung der Not beitragen.

Finanzbericht

- Bisher veröffentlicht: \$16.712,77
- Kollektiert von der Damen-Gesellschaft Omaha von folgenden Gebern:
 - Gabriele Hauelsen.....\$1.00
 - Anna Hauelsen.....1.00
 - Fr. W. Kirchberg.....5.00
 - Dr. Rix.....5.00
 - Frau Haarman.....5.00
 - W. Königsmann.....5.00
 - S. Franzen.....4.00
 - Frl. Maria Haage.....1.00
 - Fräulein deutsche Frau.....5.00
 - Frau Joseph Schwarz.....2.00
 - Dr. Wed.....3.00
 - Frau C. W. Kallier.....1.00
 - Frau Chas. Haas.....2.00
 - Chas. A. L. Martin.....10.00
 - Ein Freund.....1.00
 - Brediger.....2.00
 - Für Lang, 21. Sept. 11.75
 - John Brandt.....10.00

Unser Reisender Bernhard Müller in Grand Island

Herr Bernhard Müller, der reisende Vertreter der Täglichen Omaha Tribune, hat jetzt sein Hauptquartier in Grand Island aufgeschlagen, wo er längere Zeit im Interesse unserer Zeitung sich mit Erfolg zu betätigen hofft. Wir geben uns der zuverlässigsten Hoffnung hin, daß er in Grand Island, das einst eine Hochburg des Deutschtums dieses Staates war, Erfolge haben und uns zahlreich neue Leser zuführen wird. Allerdings hat das gesellige Leben der Deutschen in Grand Island vielleicht nicht mehr als in irgend einer anderen Stadt des Staates gelitten, denn der Mehlwurm ging auch dort wie ein brüllender Löwe einher. Aber es muß ja auch dort mal wieder ein anderer werden. Unsere wertigen Leser in Grand Island bitten wir, Herrn Müller in seiner schwierigen Aufgabe nach Kräften beihilflich zu sein, wofür wir ihnen im Voraus unsern Dank sagen.

Wetterbericht

Für Omaha u. Umgegend—Schön heute abend und Samstag. Etwas wärmer heute abend.

Für Nebraska—Im allgemeinen schön heute abend und Sonntag. Etwas wärmer heute abend in den südlichen Regionen. Kälter Sonntag in den nordöstlichen Regionen.

\$16,888.02